

ODA WISCHMEYER

Paulus.
Beiträge zu einer
intellektuellen Biographie

Herausgegeben von
EVE-MARIE BECKER und
SIGURVIN LÁRUS JÓNSSON

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

491

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

491



Oda Wischmeyer

Paulus.
Beiträge zu einer intellektuellen
Biographie

Gesammelte Aufsätze Band II

Herausgegeben von

Eve-Marie Becker und Sigurvin Lárus Jónsson

Mohr Siebeck

Oda Wischmeyer, geboren 1944; 1993–2009 Professorin für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen mit den Forschungsschwerpunkten Neutestamentliche Hermeneutik, Leben und Werk des Paulus, das Markus-Evangelium, der Jakobusbrief und die Literatur des antiken Judentums, insbesondere Ben Sira.

Eve-Marie Becker, geboren 1972; 2001 Dr. theol.; 2004 Habilitation; 2006–2018 Professorin für neutestamentliche Exegese an der Universität Aarhus/Dänemark; 2016–2017 Distinguished Visiting Professor of New Testament an der Emory University in Atlanta/USA; seit 2018 Professorin für Neues Testament an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.
orcid.org/0000-0002-0398-6448

Sigurvin Lárus Jónsson, geboren 1978; 2016–2019 PhD Fellow am Department of Theology, Faculty of Arts, Aarhus University/Dänemark; 2019 PhD; seit 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Neutestamentlichen Seminar an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.
orcid.org/0000-0002-7992-5967

ISBN 978-3-16-161739-3 / eISBN 978-3-16-161740-9
DOI 10.1628/978-3-16-161740-9

ISSN 0512-1604 / eISSN 2568-7476
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort der Herausgeberin und des Herausgebers

Die in diesem Band versammelten 24 Aufsätze von Oda Wischmeyer gelten der Paulusforschung. Sie sind in den letzten knapp zwanzig Jahren – in unterschiedlichen Kontexten – erarbeitet worden und schließen an die Sammlung: *Oda Wischmeyer: Von Ben Sira zu Paulus. Gesammelte Aufsätze zu Texten, Theologie und Hermeneutik des Frühjudentums und des Neuen Testaments* (hg. v. E.-M. Becker; WUNT 173; Tübingen: Mohr Siebeck, 2004) an. Vier der hier versammelten Aufsätze sind bisher unveröffentlicht (s. Verzeichnis der ursprünglichen Titel und Orte der Erstveröffentlichungen). Die Aufsätze spiegeln nicht nur die dynamische Entwicklung der internationalen Paulusforschung in den letzten beiden Dekaden wider, sondern suchen gleichzeitig zu einer Entwicklung einer eigenen Paulusinterpretation vorzustoßen, die *beyond the new, the radical new and the „Paul within Judaism“ perspectives on Paul* ihren Ort findet: Es sind „Beiträge zu einer intellektuellen Biographie“ (s. programmatisch: Beitrag 1). Oda Wischmeyer versteht Paulus als eine von ihrer doppelten religiösen Biographie als Pharisäer und als Apostel Jesu Christi her zu erschließende ‚denkende Person‘: „Ich verstehe Paulus erstens als eigenständigen historischen Akteur in seiner Zeit, zweitens als Theologen, drittens als Verfasser anspruchsvoller Brieftexte und viertens als eine der Gestalten, die das europäische Denken geprägt haben, oder anders gesagt: als eine Gestalt der europäischen Ideengeschichte, deren Wirkung aber längst eine globale geworden ist“ (Einführung, S. 1). Zugleich gilt: „Paulusforschung lässt sich ... nicht einseitig auf Epistolographieforschung, auf Theologiekonstruktion, auf religionsgeschichtliche Verortung oder auf frühkaiserzeitliche Sozial- bzw. Vereinsgeschichte fokussieren“ (Einführung, S. 2). Exegetische Fachdiskurse und ihre komparativen und religionsgeschichtlichen Fragen bilden daher im Gespräch mit kulturwissenschaftlich, literaturwissenschaftlich oder hermeneutisch orientierten Forschungsdiskursen die Kontexte, in denen Oda Wischmeyer sukzessiv ihre Sicht auf Paulus als den ersten christlichen Theologen und auf seine Briefe als Fragmente einer intellektuellen Biographie entworfen hat. Die „Liebe“ bleibt dabei ein Thema, das Oda Wischmeyers Arbeiten multiperspektivisch verknüpft, und doch mündet dieser Band in den Ausblick auf Paulus als „Hoffnungstheologen“.

Wir danken den Herausgebern von WUNT für die Aufnahme des Bandes in ihre Reihe und dem Verlag Mohr Siebeck – besonders Herrn Markus Kirchner – für die verlässliche und professionelle Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt

den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Lehrstuhl des Neutestamentlichen Seminars der Universität Münster – *cand. paed.* Lydia Borengässer, *stud. theol. et phil.* Jan Christopher Hemling und *cand. theol. et phil.* Rebecca Meerheimb – für ihre zuverlässige und gründliche Mitarbeit bei der Erstellung der Druckfassung und der Register sowie Frau Kerstin Böckenhoff, M.A., für ihre Mithilfe bei der Einholung der Wiederabdruckgenehmigungen.

Münster am 10. August 2022

Eve-Marie Becker
Sigurvin Lárus Jónsson

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberin und des Herausgebers	V
Einführung	1

I. Forschungsstand

1. A Plea for an Intellectual Biography of Paul: Paul after the New Perspective and the Radical New Perspective	11
2. Paulusinterpretationen im 20. Jahrhundert. Eine kritische <i>relecture</i> der ersten bis vierten Auflage der „Religion in Geschichte und Gegenwart“	43
3. Paul: A <i>Homo Novus</i> ? Adolf Deissmann's Interpretation of Paul Revisited	83
4. N. T. Wright's Biblical Hermeneutics: Considered from a German Exegetical Perspective	99

II. Themen

5. Paulus als Ich-Erzähler. Ein Beitrag zu seiner Person, seiner Biographie und seiner Theologie	129
6. Kosmos und Kosmologie bei Paulus	147
7. Gerechtigkeit und Liebe. Das Verhältnis zweier theologischer Konzepte des Paulus im Römerbrief	163
8. Principles of Paul's Hermeneutics	181
9. Paulus als Hermeneut der ΓΡΑΦΗ	191
10. Warum bleiben die Gegenspieler in den Schriften des Neuen Testaments namenlos? Beobachtungen zur anonymen Polemik	217
11. Emotionen als formative Elemente neutestamentlicher Ethik am Beispiel des Paulus	237

III. Texte

12. Romans 1,1–7 and Mark 1,1–3 in Comparison: Two Opening Texts at the Beginning of Early Christian Literature	265
13. Römer 2,1–24 als Teil der Gerichtsrede des Paulus gegen die Menschheit. Ein anthropologisches Manifest	291
14. Beobachtungen zur Gedankenwelt von Römer 8,31–39	313
15. The Era of the Good: Paul and Politics in Romans 13	325
16. 1 Korinther 13. Das Hohelied der Liebe zwischen Emotion und Ethos	347
17. „Die Liebe Christi dringet uns ...“: 2 Kor 5,14f und die Liebe Christi bei Paulus	363
18. 2 Korinther 12,7–8. Ein Gebet des Paulus	377
19. Ego-documents on Religious Experiences in Paul’s Letters: 2 Corinthians 12 and Related Texts	389
20. Das <i>Ereignis</i> als Grundlage der lukanischen Geschichtserzählung von Paulus. Galater 1,16 und Apostelgeschichte 9,1–9; 22,6–10; 26,12–18	407
21. Wie kommt Abraham in den Galaterbrief? Überlegungen zu Gal 3,6–29	435
22. Philippi und Jerusalem. Sind Phil 3,20 und Gal 4,24–26 politische oder ethische Texte?	469

IV. Rezeption

23. Paulus über die Liebe. Das dreizehnte Kapitel des 1. Korintherbriefs und sein Platz im europäischen Liebesdiskurs	491
24. Paulus als frühchristlicher Hoffnungstheologe. Grundlagen, Struktur und Rezeption des Elpis-Konzepts	529

Verzeichnis der ursprünglichen Titel und Orte der Erstveröffentlichungen	563
------------------------------------------------------------------------------------	-----

Stellenregister	567
Personenregister	587
Sachregister	591

Einführung

1. Gemeinsame Aspekte

Die hier in Band II meiner Aufsätze¹ gesammelten vierundzwanzig Beiträge – sechs davon in englischer Sprache – gelten der Paulusforschung. Sie stammen aus den letzten zwanzig Jahren. Die Beiträge Nr. 1.15.23.24 sind unveröffentlicht und wurden zwischen 2019 und 2021 verfasst. Alle Aufsätze verdanken sich unterschiedlichen Anlässen und Fragestellungen. Sie spiegeln die dynamische Entwicklung der Paulusforschung im genannten Zeitraum und meine eigenen Forschungsinteressen und -schwerpunkte. In rascher Folge wurden in den letzten Jahrzehnten neue Fragestellungen, Themen und Interpretationsmodelle, teils als *perspectives* bezeichnet, generiert, die neue Herausforderungen an die Paulus-exegese zur Folge hatten.² Ältere Methoden und Interpretationsmuster mussten geprüft und verändert werden. Innovative Fragestellungen aus anderen Fächern traten hinzu. Diese neuen ‚Perspektiven‘ auf Paulus fordern unterschiedliche exegetische Antworten: historisch-kritische Satz-für-Satz-Exegese, stilistische und rhetorische Analyse, religionsgeschichtlichen und philosophiegeschichtlichen Vergleich, sozialgeschichtliche Analyse, Erprobung kulturwissenschaftlicher Konzepte, rezeptionsgeschichtliche Darstellung, kritische Auseinandersetzung mit anderen Paulusinterpretationen im Rahmen der Forschungsgeschichte sowie der aktuellen Situation und schließlich eigene interpretatorische Entwürfe. Die Aufsätze sind nicht mit dem Ziel der Konstruktion einer konzisen neuen Paulusperspektive entstanden, sie sind aber Aspekte eines eigenen Zugangs zu Paulus und führen im Ergebnis zu einem neuen Ansatz in der Paulusinterpretation. *Vier* wesentliche Elemente, die die Aufsätze verbinden, hebe ich eingangs kurz hervor: Ich verstehe Paulus erstens als eigenständigen historischen Akteur in seiner Zeit, zweitens als Theologen, drittens als Verfasser anspruchsvoller Brieftexte und viertens als eine der Gestalten, die das europäische Denken geprägt haben, oder anders gesagt: als eine Gestalt der europäischen Ideengeschichte, deren Wirkung aber längst eine globale geworden ist.

¹ Vgl. Band I: O. Wischmeyer, *Von Ben Sira zu Paulus. Gesammelte Aufsätze zu Texten, Theologie und Hermeneutik des Frühjudentums und des Neuen Testaments* (hg. E.-M. Becker; WUNT 173; Tübingen: Mohr Siebeck, 2004).

² Vgl. dazu O. Wischmeyer/E.-M. Becker (Hg.), *Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe* (Tübingen: Francke, 2021³).

Paulus steht neben historischen Gestalten der Zeitenwende wie Herodes, Augustus, Philon, Jesus, Seneca, Nero und Josephus. Paulusforschung lässt sich daher nicht einseitig auf Epistolographieforschung, auf Theologiekonstruktion, auf religionsgeschichtliche Verortung oder auf frühkaiserzeitliche Sozial- bzw. Vereinsgeschichte fokussieren. Paulus ist zuerst historischer Akteur. Seine Person erschließt sich im Zusammenspiel seiner religiös-kulturell-intellektuellen Traditionen, seiner ethnischen Herkunft, zeitgeschichtlicher Faktoren, religiöser Institutionen und Personen, eigener missionarisch-gemeindegründender Aktivitäten und Leitungsansprüche, literarischer Tätigkeit und äußerer und innerer Biographie. Die vier ersten Aufsätze dieses Bandes (Teil I) beschäftigen sich schwerpunktmäßig in verschiedenen forschungsgeschichtlichen Skizzen mit der Entwicklung eines neuen Zugangs zur Person und Biographie des Paulus.

Paulus ist mit Rudolf Bultmann weiterhin als der erste christliche Theologe zu verstehen. Dies Urteil impliziert nicht eine einseitige religionsgeschichtliche Einordnung des Paulus in das entstehende „Christentum“. Es handelt sich vielmehr um eine wirkungs- und rezeptionsgeschichtliche Aussage. Die letzten Jahrzehnte der Paulusforschung haben die Zugehörigkeit des Paulus zum Judentum nach allen Seiten hin vertieft nachgewiesen und damit zugleich die Konstruktion des „Urchristentums“ nachhaltig differenziert. Die Aufgabe der Paulusexegese liegt nun in einer neuen Ausarbeitung der Position des Paulus in der historischen, kulturellen, religiösen, ethischen und institutionell-politischen Gemengelage des 1. Jahrhunderts n. Chr., die politisch durch die Vormachtstellung der Römer und geistes- und kulturgeschichtlich durch die lange Zeit des Hellenismus (Angelos Chaniotis) geprägt ist.

Ebenso wenig impliziert das Urteil vom ersten christlichen Theologen Paulus, dass die exegetische Arbeit an Paulus in eine „Theologie des Paulus“ münden müsse. Sieben der hier gesammelten Aufsätze (Teil II) analysieren vor allem einzelne Gedankenzusammenhänge oder theologisch-thematische Versuche, verschiedene Begriffsbildungen, Argumentationsübungen, Wirklichkeitsbeschreibungen und ethisch-kommunitäre Verhaltensentwürfe der paulinischen Briefe. Sie alle dokumentieren nicht ein in sich geschlossenes oder gar nach außen abgeschlossenes theologisches System, sondern die rastlose äußere und innere Auseinandersetzung des Paulus mit der religiösen und kulturellen Wirklichkeit, die er erlebte, reflektierte und auf der doppelten Basis seiner religiösen und kulturellen Tradition, aus der er kam, und der grundlegenden neuen religiösen Erfahrungen, die er als junger Mann machte, durchdenken, interpretieren und gestalten wollte. Weder seine materielle Existenz und seine intellektuelle Erziehung und Bildung noch sein Lebensweg erlaubten ihm eine systematische Ausarbeitung seiner Weltdeutung in einem eigentlich theologischen oder philosophischen Format.

Die exegetische Arbeit an einzelnen Paulustexten ist weiterhin die Basis jeder Paulusinterpretation. Im vorliegenden Band sind elf Studien zu kürzeren Text-

einheiten aus dem Römerbrief, dem 1. und 2. Korintherbrief, dem Galaterbrief und dem Philipperbrief gesammelt (Teil III). Hier geht es um Philologie und historische Rekonstruktion, um Fragen der Syntax, der Semantik, der Textstruktur und Textlogik, der literarischen, rhetorischen und religionsgeschichtlichen Detailanalyse sowie um die Erprobung neuer Fragestellungen und Konzepte aus den Altertums- und Kulturwissenschaften. Die kontinuierliche exegetische und religionsgeschichtlich vergleichende Textarbeit führt in die nur in Fragmenten zugängliche Gedanken-, Kommunikations- und Handlungswelt des Paulus ein. Ich gehe davon aus, dass wir in den mehrheitlich unbestrittenen Paulusbriefen die Stimme des Paulus zwar nicht hören, das Diktat seiner Stimme aber lesen. Das macht ihre besondere Bedeutung aus. Die Paulusbriefe bleiben allerdings stets eine Teil-Literatur, weil die Antwortschreiben seiner Korrespondenz nicht erhalten sind wie in der korinthischen Korrespondenz oder weil ein Teil der Kommunikation durch mitgesendete Vertreter der Gemeinden oder des Paulus mündlich vonstattenging. Daher gehört es zu den Aufgaben der Textexegese, die verlorenen oder nur mündlich erfolgten Teile der brieflichen Gesamtkommunikation so weit wie möglich zu rekonstruieren und den paulinischen Teil-Dialog in die ursprünglichen religiös, philosophisch, theologisch und ethisch bestimmten Dialoge einzuzichnen.

Die Bedeutung des Paulus erschöpft sich nicht darin, dass er eine historische Person des 1. Jahrhunderts n. Chr. war. Die radikale Begrenzung der Paulus-exegese auf die Rekonstruktion der historischen Position des Paulus, die sich vor allem Ferdinand Christian Baur und seiner Schule verdankt, findet ihre notwendige korrespondierende Ergänzung bzw. Ausweitung in der Kanonforschung und der schon genannten Rezeptionsgeschichte. Die Sammlung der Paulusbriefe wurde zum Nukleus des Kanons des Neuen Testaments. In diesem Format entfalteten die Texte eine Wirkung, die die christlichen Kirchen Europas und des Orients entscheidend prägte, religions- und ideengeschichtlich in die europäische und interkontinentale Gegenwart weitergetragen wurde und gegenwärtig Teil des globalen Christentums ist. Die Texte des Paulus werden weltweit in den christlichen Gottesdiensten verlesen und gepredigt und an allen christlichen Ausbildungsstätten diskutiert und kommentiert. Es gehört zu den Aufgaben einer zeitgemäßen Paulus-exegese, die rezeptionsgeschichtliche Perspektive auf die Paulustexte in die historische Arbeit einzubeziehen, auch wenn dies stets nur aspekthaft geschehen kann. Zwei der hier gesammelten Aufsätze (Teil IV) nehmen die rezeptionsgeschichtliche Perspektive auf und verfolgen die Anstöße, die Paulus zum Umgang mit der Liebe und der Hoffnung gibt, auf einigen Stationen der europäischen Ideen- und Kulturgeschichte.

2. Die Beiträge aus dem Bereich „Forschung“

Der Eröffnungsbeitrag, „A Plea for an Intellectual Biography of Paul“, stellt meinen eigenen Zugang zu Paulus in Auseinandersetzung mit der Paulusforschung der letzten Generation vor. In diesem Aufsatz fließen die unterschiedlichen Ergebnisse meiner Paulusstudien zu einem neuen Forschungsansatz zusammen. Dieser Forschungsansatz versteht sich als Antwort auf die Paulusinterpretation der letzten Jahrzehnte, die wesentlich durch die neuen, vor allem in der angelsächsischen Paulusexegese entworfenen Paulusperspektiven geprägt ist, deren Entwicklung allerdings gegenwärtig zu stagnieren scheint: Vertreter und Vertreterinnen gerade der *Paul within Judaism*-Perspektive neigen zu inner-perspektivischen Repetitionen und im Ergebnis zu einer inner-fachlichen Verengung der Paulusforschung. Die Paulusinterpretation kann sich aber nicht in der historischen Einordnung ihres Protagonisten erschöpfen, indem sie ihn immer neu religionsgeschichtlich und philosophiegeschichtlich zwischen antikem Judentum, hellenistisch-römischer Götter- und Heroenverehrung, philosophischer Weltklärung und Ethik sowie kaiserzeitlicher Vereinsgeschichte und frühchristlicher Gemeindebildung und Gemeindeftheologie hin und her schiebt und gleichsam prozentual vermisst. Mein Beitrag entwickelt demgegenüber in Auseinandersetzung mit den angelsächsischen Perspektiven Leitbegriffe und Leitfragen für eine intellektuelle Paulusbiographie *beyond historical-religious categorizing*.

Die drei folgenden Beiträge gelten wichtigen Stationen der paulinischen Forschungsgeschichte. Der Beitrag: „Paulusinterpretationen im 20. Jahrhundert“, stellt den Fortgang der Paulusforschung in den vier großen Paulusartikeln der RGG von Wilhelm Bousset über Rudolf Bultmann und Günther Bornkamm bis zu Samuel Vollenweider dar. Der dritte Beitrag hebt die nach wie vor grundlegende Bedeutung von Adolf Deissmann für eine historisch fundierte Paulusinterpretation hervor und diskutiert das interpretatorische Potential der Begriffe *homo novus* und *homo religiosus*, die Deissmann seinerzeit für Paulus verwendete, für eine neue Paulusinterpretation im Vergleich mit Cicero. Der vierte Beitrag gilt der Hermeneutik, die dem großen Pauluswerk von N. T. Wright zugrunde liegt, einem der eigenständigsten Vertreter der *new perspective*, die von der deutschsprachigen Paulusforschung von Bousset bis zu Bornkamm abweicht und zur dominierenden Forschungsperspektive geworden ist.

3. Die Beiträge aus dem Bereich „Themen“

Der fünfte Beitrag mit dem Titel: „Paulus als Ich-Erzähler. Ein Beitrag zu seiner Person, seiner Biographie und seiner Theologie“ kann als eine der Vorarbeiten von Aufsatz eins verstanden werden. Er trägt bereits zu einer neuen, biographisch basierten Paulusinterpretation bei, indem die literaturwissen-

schaftlichen Konzepte der Ego-Dokumente und der Ich-Erzählung auf die paulinischen Briefe appliziert werden.

Die Beiträge sechs bis neun gelten theologischen Grundthemen des Paulus. Aufsatz sechs ist einem präziseren Verständnis des Verhältnisses von Kosmologie und Apokalyptik bei Paulus gewidmet. Kosmologische Texte (Platons *Timaios* und Philons *De opificio mundi*) werden mit 1 Kor 15,35–49 verglichen, um den eigenen Beitrag des Paulus zur Kosmologie zu akzentuieren. Beitrag sieben: „Gerechtigkeit und Liebe. Das Verhältnis zweier theologischer Konzepte des Paulus im Römerbrief“, widmet sich zwei der wichtigsten theologischen Konzepte des Paulus, stellt sie im Vergleich dar und beleuchtet die Neukonzeption der *Agape* durch Paulus.³

Die Aufsätze acht und neun gelten der paulinischen Hermeneutik, besonders dem Schriftverständnis des Paulus. Beitrag neun steht im speziellen Zusammenhang mit der in den letzten Jahren vehement geführten theologisch-systematischen Debatte um die Stellung des „Alten Testaments“ in der zweiseitigen christlichen Bibel. In dem Aufsatz wird herausgearbeitet, in welcher Weise Paulus die „Schrift“ vom „Evangelium“ her interpretiert. Paulus löst die Spannung zwischen „Schrift“ und „Geist“ nicht auf, sondern bestimmt den theologischen Ort der „Schrift“ zwischen Gottesrede, Evangelium und Geist. Das paulinische Schriftkonzept gehört ebenso wie seine Interpretation von Gerechtigkeit und Liebe zu seinen genuinen theologischen Diskursanstößen, die gerade in der reformatorischen Theologie aufgenommen und weitergeführt wurden.

Die Beiträge zehn und elf antworten ebenfalls auf bestimmte Forschungsfragen bzw. -situationen. Beitrag zehn trägt zur Frage der Gegenspieler des Paulus bei und verwendet Beobachtungen aus der literarischen Polemikforschung, indem die Unterscheidung zwischen der namentlichen und der anonymen Polemik bei Paulus nachgezeichnet wird. Diese Unterscheidung gewinnt im historischen Zusammenhang der verzweigten Welt der leitenden Apostel, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Paulus und seiner Gegner, d. h. der rivalisierenden Missionare, besondere Bedeutung. Die Unterscheidung ist ein Instrument der Selbstbehauptung des Paulus im Feld der sog. Urapostel, ein Mittel der Leitung seiner Gemeinden und Stützung seiner Mitarbeiter sowie das früheste Zeugnis eines Umgangs mit Gegnern der ἐκκλησία, die ungenannt bleiben. Der elfte Aufsatz: „Emotionen als formative Elemente neutestamentlicher Ethik am Beispiel des Paulus“, widmet sich der in den letzten Jahrzehnten stark ausgeweiteten Emotionenforschung und schlägt einen Bogen von der Emotionenthematik zur Ethik. Als erhellend für diese Verbindung erweist sich die Sicht auf die Emotionen

³ Vgl. monographisch O. Wischmeyer, *Liebe als Agape. Das frühchristliche Konzept und der moderne Diskurs* (Tübingen: Mohr Siebeck, 2015; engl.: *Love as Agape: The Early Christian Concept and Modern Discourse*, transl. by W. Coppins, Studies in Early Christianity, Waco/Tübingen: Baylor/Mohr Siebeck, 2021).

in der *Rhetorik* des Aristoteles. Paulus kombiniert Elemente von Emotionen und von Tugenden und arbeitet an einer kommunitären *Agape*-Ethik, die nicht präskriptiv funktioniert. Ziel ist eine Kultivierung des Umgangs der Christusbekennenden Gemeindeglieder miteinander.

4. Die Beiträge aus dem Bereich „Texte“

Die Beiträge zwölf bis fünfzehn gelten dem Römerbrief. „Romans 1.1–7 and Mark 1.1–3 in Comparison“ steht im Zusammenhang eines umfassenderen Vergleichs der Anfangsliteratur des entstehenden Christentums und betont die zentrale Rolle, die die Kommunikation des Evangeliums in beiden literarischen Gattungen, dem Gemeindebrief und dem Jesusbuch des Markus, spielt. Die Beiträge dreizehn („Römer 2,1–24 als Teil der Gerichtsrede des Paulus gegen die Menschheit“) und vierzehn („Beobachtungen zur Gedankenwelt von Römer 8,31–39“) gehören inhaltlich zusammen. Sie dienen dem Nachweis, dass sich von Röm 1,18–3,21 ein theologisch-konzeptioneller Bogen zu 8,31–39 spannt. Der reich gegliederten Gerichtsrede Gottes gegen alle Menschen in Kap. 1–3 antwortet das komprimierte finale Prozessszenario des richtenden Christus von Kap. 8, das mit einem endgültigen Freispruch endet. Dabei sind in Kap. 8 verschiedene prophetisch-apokalyptisch grundierte Teilhabe- und Trennungsszenarien zu einem literarisch hoch ambitionierten Text zusammengestellt. Beitrag fünfzehn interpretiert Röm 13,1–7 vor dem Hintergrund der *Paul and Empire*-Debatte. Der Text erweist sich als ein wichtiges Element in der Entwicklung einer Ethik des Guten und der *Agape*, die Paulus in Röm 12–14 für die „Jetztzeit“ skizziert. Zugleich gibt dieser Beitrag Hinweise auf die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von Röm 13 bis zur aktuellen Gegenwart. Er kann daher auch als dritter Beitrag der in Teil IV zusammengestellten rezeptionsgeschichtlichen Aufsätze des vorliegenden Bandes gelesen werden.

Die Beiträge sechzehn bis neunzehn beschäftigen sich mit Texten der beiden Korintherbriefe. 1 Kor 13 wird aus der Perspektive der Emotionenforschung interpretiert. In 2 Kor 5,15 f. wird das Syntagma der „Liebe Christi“ als ein genuines Theologumenon erwiesen, das ins Zentrum der paulinischen Soteriologie führt. Die beiden folgenden Aufsätze gelten 2 Kor 12. Beitrag achtzehn analysiert das Gebet des Paulus in 2 Kor 12,8 f. im Zusammenhang frühjüdischer Gebete. Beitrag neunzehn stellt 2 Kor 12 in den Zusammenhang der religionsgeschichtlichen Konzepte von *ego documents*, *personal religious experience* und *body*.

Aufsatz zwanzig trägt zu der Debatte um den geschichtswissenschaftlichen Begriff des „Ereignisses“ und des historischen Narrationsdiskurses bei, indem Gal 1,16 vergleichend in den Zusammenhang der drei lukanischen Erzählvarianten des „Damaskuserlebnisses“ in der Apostelgeschichte gestellt wird. Beitrag 21 bietet eine ausführliche argumentative Analyse von Gal 3 mit einem Aus-

blick auf Röm 4. In den beiden Abrahamtexten sucht Paulus nach theologischen Lösungen, die Segensverheißungen, die sich an Abraham knüpfen, auch den ethnischen Nichtjuden, denen seine Mission gilt, zusprechen zu können. Der letzte Beitrag dieses Teils: „Philippi und Jerusalem: Sind Phil 3,20 und Gal 4,24–26 politische oder ethische Texte?“ ist Teil der Debatte um *Paul and Politics*. Beide Sätze erweisen sich als primär ethische Texte im Zusammenhang der kommunitären Gemeindeskultur, die Paulus vor allem im Philipperbrief entwickelt.

5. Die Beiträge aus dem Bereich „Rezeption“

Die beiden längeren Beiträge zu den Themen Liebe und Hoffnung verfolgen zwei paulinische Grundthemen sowohl traditionsgeschichtlich rückwärts in die Theologie Israels hinein als auch rezeptionsgeschichtlich in die europäische Ideen-, Kultur- und Religionsgeschichte. Paulus erweist sich gerade bei diesen Themen – wie auch bei dem Thema der ἐξουσία in Röm 13 – als ein selbständiger Denker, der die ethischen und eschatologischen Traditionen Israels im Lichte seiner Christus-erfahrung neu bearbeitet und seine Ideen in Texten, die zur großen religiösen Literatur gehören, an die kaiserzeitlichen, spätantiken und europäischen Ideen-, Religions- und Kulturwelten weitergibt. Es sind Themen wie Liebe und Hoffnung, Gerechtigkeit und Glaube, die zu einer Art religiösen Alphabets der christlichen Welt geworden sind. Die rezeptionsgeschichtliche Perspektive eröffnet neue Verstehensmöglichkeiten, die über eine rein historisch-kritische Analyse der Paulustexte hinausführen, indem das Zukunftspotential der entsprechenden Texte freigelegt wird. Der Beitrag zu „Paulus als frühchristlicher Hoffnungstheologe“ ist meinem langjährigen Kollegen Otto Merk gewidmet, der Anfang des Jahres 2021 starb und mit dem mich eine kollegiale Freundschaft auf der Grundlage der Bultmannschen Theologie verband.

6. Zum Schluss

Die hier zusammengestellten Aufsätze dokumentieren in einer Retrospektive meine Beiträge zur Paulusforschung aus den Jahren 2004–2021. Einige Texte – Röm 13; 1 Kor 13; 1 Kor 15; 2 Kor 12 – und Themen – Liebe, Emotionen, Gebet, Hermeneutik, Person des Paulus – haben immer wieder mein Interesse erweckt, zu neuen Untersuchungen geführt und neue Schwerpunkte gesetzt. Die Aufsätze sprechen nur bestimmte Aspekte der Paulusforschung an. Zugleich können sie aber auch als Grundrisszeichnung einer Perspektive auf die Paulusexegese verstanden werden, die aus gegenwärtigen Verengungen, Positionierungen, *perspectives* und Sackgassen ins Offene und Freie führt. Paulusforschung war immer innovativ, theologisch relevant und umstritten – so möge es bleiben.

I. Forschungsstand

Stellenregister

I. Biblische Quellen

1. Altes Testament/Hebräische Bibel

<i>Gen</i>		20,5 f.	508
1	119, 155–159	34	186, 208
1,1	269	34,34	186, 209
1,3	158	34,35	186
1,26	155		
1,27	93	<i>Lev</i>	
2	156, 160	18,5 LXX	202
2,7	159	18,5	439, 446 f.
2,17	307	19,17	510
3	559	19,18	177, 237, 252, 254, 507, 510, 513 f., 516
3,19	542		
6,7	350	19,33	510
12,3	200, 208, 445 f., 460	19,34	510
13,15	206, 447		
15	206	<i>Dtn</i>	
15,6	208, 444 f., 460	6,4	509
15,6 LXX	436	6,4 f.	173, 513
16	454, 482	6,5	509
16,15	481	7,7–9	509
17,5	460	21,23	440, 446
17,8	206	25,4	206
18,18	446, 460	27–30	115
21	206, 482	27,26	202, 438, 440, 446
21,2	481		
21,2–13	481	<i>1 Sam</i>	
21,12 f.	481	3,4	427
24,7	206	3,10	427
25,23 LXX	200		
46,2	427	<i>1 Kön</i>	
		19,10	201
<i>Ex</i>		19,18	201
3,3	427		
3,6	550	<i>Ps</i>	
12,40	448	6,4 f.	382

6,6	542	<i>Spr</i>	
9	541	24,12	294
9,14	541		
9,15	541	<i>Pred/Kohelet</i>	
13,2f.	539	3	542
14,1–3	169	3,11	546
15,8–11 LXX	545	3,19f.	542
16,8–11	545	7,20	169
21,6 LXX	552	9,3–5	542
21,27 LXX	546		
22	539	<i>Hohelied</i>	
22,27	546	8,6f.	501
27	538		
27,14	536, 538	<i>Jes</i>	
30,10	542	11,10 LXX	529
31,1 f. LXX	203	24–27	544
37	539	25,8	556
37,1–5	539	25,9	544
37,5	536 f.	26	544
37,9	539	26,13–15	545
39	540 f.	26,19	545
39,5	540	28,16	201
39,6	540	40	268
39,7	540	40,27–31	543
39,8	540 f.	49,8 LXX	95, 188
39,13	541	52,5	169
39,14	541	53	369
42,3	540	65,17f.	544
42,6	383, 536 f.		
42,12	536 f.	<i>Jer</i>	
43,23 LXX	319	2,2	510
44,2	540	3,19f.	510
49	546	31,3	173, 510
49,11	546	38,3 LXX	173
49,12	542		
49,14–16	546	<i>Klagelieder Jeremiae</i>	
49,21	542	3,18–33	543
61,13 LXX	294		
68,23 f. LXX	203	<i>Hes/Ez</i>	
71,20	541	37	544
88,11–13	542	37,12	544
88,14	542		
130	538	<i>Dan</i>	
130,1	537	12,1–3	547
130,5	537		
130,6	537	<i>Hos</i>	
130,7	537	1,1	289
		1,2	269, 279 f.

1,4	280	2,4	118, 202, 439, 445–447,
11,1	510		461
11,4	510		
13,14	556	<i>Mal</i>	
		1,2 LXX	200
<i>Hab</i>			
1,5	196		

2. Deuterokanonische und verwandte Schriften

<i>Jdt</i>		<i>3 Esr</i>	
11	230	4,35	515
23	252		
		<i>PsSal</i>	
<i>SapSal/Weish</i>		3	548
2,11	379	3,3–5	549
3,1–4	548	3,11	549
3,7f.	548	3,12	549
7	515, 517	8,7	549
7,22–8,1	515	8,23	549
7,23	515	8,24	549
7,27	515	9,2	549
7,28	515	10,5	549
15,1 ff.	292	13,11	549
		14,3 f.	549
<i>Sir</i>		15,12 f.	549
44,19–21	460	17	549
		<i>TestXIIPatr</i>	
<i>2 Makk</i>		Dan 5,3	514
5,14	548	Iss. 7,6	514
5,15	548		
7,9	547		
7,36	547	<i>Qumrantexte</i>	
		1QH IV,29–37	168
<i>4 Makk</i>		1QH XII,31	168
1,13–3,18	350		
17,7	403		
17,12	403		
17,16	403		

3. Neues Testament

<i>Mt</i>		4,8–11	331
1,1	267	5	331
4	331	5,7	251

5,39	378	1,9	267
5,43	518	1,10	267
5,43–45	514	1,11	267
5,43–48	514	1,12	267
6,10	384	1,13	267
7,1	304	1,14	267, 280
7,1–5	304	1,14–15	287
7,12	177	3,22	223
9,23	251	7,6–15	222
12,21	529	8,33	222, 227
16,17–19	279	10,41–44	331
16,18	412	10,43	338
16,18f.	34	12,17	330f.
18,23–35	304	12,18–27	550
19,19	518	12,29–31	513
22,19	331	12,31	518
22,39	518	12,32f.	514
23	222, 299, 304f.	12,33	518
23,3	304	12,37–40	222
23,23	251	13	274, 276, 331
24,3	554	13,14	283
24,27	554	14	386
25,31–46	508	14,24	512
26,3	221	14,32	383
26,36–46	384	14,32ff.	378
26,39	384	14,32–42	383
26,42	384	14,33	383
26,52	331	14,34	383
26,57	221	14,35	383f.
27,37	554	14,35f.	384
27,39	554	14,36	383f.
28,18	329	14,37	384
		14,41	385
<i>Mk</i>		14,65	378
1	119, 265, 276		
1,1	266, 268	<i>Lk</i>	
1,1–3	266–269	1	119
1,1–4	266–268, 285	1,1	416
1,2	268	1,1f.	416
1,2f.	267f.	1,2f.	416
1,2–4	267	1,5	408
1,2–15	268	2,1f.	408
1,3	268	3	304
1,4	266–268	3,1	408
1,4–13	266f.	3,1f.	408
1,5	267	3,7	304
1,6	267	3,7ff.	304
1,7	267	3,8	294

6,15	221	2,31	545
6,27–36	514	4,6	409
10,9	416	4,36 f.	231
10,25	222	5,5	231
10,25–37	253	5,11	482
10,27	518	5,34	409
10,37	251	6,1–6	232
16,19–31	400	7	120, 304
20,20	331	8,1	412, 482
22,4–46	384	8,9–25	231
22,41	384	9	421 f., 424 f., 427 f.
22,42	384	9,1–3	423
24,18	416	9,1–9	419, 424
24,27	205	9,1–22	424
		9,3–6	423
<i>Joh</i>		9,4–6	423
1	119	9,6	423
3	366	9,7–9	423
3,16	366	9,7–22	424
6,60–71	224	9,10 ff.	423
6,70 f.	222	9,10–16	423
8	304 f.	9,10–22	423
8,44	223	9,15	423
12,20–23	382	9,20	423
12,23–32	382	9,22	423
12,27	382	11,2	231
12,27 f.	381 f.	11,22	482
12,28	382	11,26	91, 191, 326, 412
12,29 f.	382	13	120
12,33	382	13 f.	47
13,1	364	13,1	231
13,34	242	13,6–12	231, 409
15	365	13,13–41	194
15,9–12	365	13,16–25	194
15,12 f.	365	13,27 ff.	195
15,13	364	13,38 ff.	196
18	221	15,1	231
18,33–37	332	16,16–22	334, 479
19,12	332	16,37	470
21,15–19	279	17	30, 32
		17,31	552
<i>Apg</i>		17,31 f.	552
1,1	416	17,32	552
1,1 f.	232	19 f.	137
1,8	416	21,39	470, 475
1,13	221	22	421, 424 f.
1,21 f.	231	22,1–16	424
2,25–28	545	22,3	424

22,6–10	419	1,1–8,30	315
22,14f.	424	1,2	187, 191, 199, 201, 203, 206, 270, 285
22,15	425		
22,21	424	1,3 f.	187, 205, 270
22,25	470	1,4	333
22,26	470	1,5	31, 93, 270, 272, 333, 368
22,27	470		
22,28	252, 326, 470	1,6	182, 270
22,29	470	1,7	472
23,1	252	1,8–15	279
23,1–9	222	1,11	307
23,6	529, 551 f.	1,12–3,10	316
23,27	470	1,13	136
24,14	221	1,14	31, 93
24,14f.	551	1,15	287, 295, 298, 472
24,15	529	1,16	294 f., 333
24,21	529, 551	1,16 f.	167, 295, 298
26	32, 421, 425	1,17	170, 199, 294 f., 298, 321, 366, 447
26,3	425		
26,4–8	425	1,17 f.	370
26,5–8	551	1,18	296–299, 308, 317, 476
26,6–8	529	1,18 ff.	167, 303, 306 f., 320, 461
26,12–18	419		
26,14	425 f.	1,18–32	149, 169, 171, 296–299, 306, 309
26,16	425		
26,16–18	425	1,18–3,19	298
26,19f.	425	1,18–3,20	167 f., 171, 295, 298, 307, 309
26,20	425		
26,22	425	1,18–3,21	6
26,24	425	1,18–3,31	295
26,28	92, 412	1,19	299
26,31	425	1,19–23	297
28,20	529, 551	1,20	461
28,22	231	1,21	299
28,23 f.	196	1,24	299
		1,24 ff.	307
<i>Röm</i>		1,24–28	297
1	31, 168, 265, 276, 284 f., 291, 294, 296, 299, 301–303, 371, 462	1,26	249, 299, 352
		1,29	252
		1,29 ff.	299
1–3	6, 167 f., 170, 177, 292, 295, 310, 317, 321, 459	1,31	170
		1,32	316
1–8	313, 370	1,39	370
1–3,20	34	2	33, 167–169, 291–299, 301, 303–310, 462
1–11	293		
1,1	31, 298, 333, 368	2,1	168, 293, 295, 298 f., 304 f., 316
1,1–5	27, 31		
1,1–7	129, 202, 269 f., 279	2,1 ff.	299, 309

2,1–4	296	3,1–8	168 f., 302
2,1–5	306	3,1–9	302
2,1–6	305	3,1–20	298, 301
2,1–10	294, 296, 298–300, 304	3,2	202, 210
2,1–11	169, 292 f., 317	3,3 f.	202
2,1–16	292 f.	3,4	199
2,1–29	293	3,6	172
2,1–3,8	292	3,9	169, 296, 298, 302 f., 308
2,1–3,20	293, 303	3,9 ff.	303
2,2	299	3,10	199
2,3	305	3,10–12	169
2,4 f.	294	3,14	301
2,5	172, 296 f., 299	3,14 f.	301
2,6	294	3,15	301
2,6–10	296	3,16	301
2,7–10	300	3,18	302
2,9 f.	300	3,19	172, 202, 298, 303
2,11	297, 300, 303, 308	3,19 f.	169, 303, 316
2,11–16	294, 296 f., 300, 308	3,20	298, 444
2,12	297, 303, 316	3,21	170, 174, 199, 203
2,12–15	171	3,21 f.	174
2,12–16	169, 300, 309	3,21–26	175
2,13	171, 294, 297	3,21–31	298
2,14	295, 308	3,21–8,39	167, 172
2,14 f.	67	3,24 f.	174
2,14–16	297	3,24–26	171, 174
2,16	172, 297	3,25	175
2,17	293, 304	3,25 f.	371
2,17 f.	292	3,26	174, 176
2,17 ff.	303, 316	3,28	295, 444
2,17–20	297	3,28–31	295
2,17–24	169, 294, 296 f., 301 f., 304 f.	3,29	444
2,17–29	458	4	7, 435 f., 443 f.
2,17–3,20	438	4–8	176
2,21–23	297	4,1	435
2,23	301, 305	4,3	199
2,24	169, 199, 297	4,6	199 f., 203
2,25	302	4,9	199
2,25 ff.	303	4,13	199, 444, 463
2,25–29	169, 296 f., 302, 308	4,14	444
2,26	302	4,16	444
2,27	172, 297, 302	4,17	199, 460
2,28 f.	297	4,18	557, 559
3	295, 298, 444	4,23	199
3–8	33	5	117, 212, 307, 369, 373, 518, 560
3,1	296, 303	5–8	321, 366, 369, 371, 374
3,1 ff.	303, 316		

5,1	371, 513	8,31–39	6, 313–315, 317, 320, 370 f.
5,1 ff.	320		
5,1–11	371, 513	8,32	313, 316 f., 320, 371 f.
5,2	513	8,33	175, 316 f., 320
5,2–5	560	8,34	175, 313, 316 f., 371
5,5	176, 371, 373, 552	8,35	175, 313, 318 f., 363, 371, 373, 512 f.
5,5–8	513		
5,5–9	175	8,35–39	321
5,5–11	368	8,36	199
5,7	368	8,37	313, 319, 363, 370 f.
5,8	365, 373, 512	8,38	321
5,9	371	8,38 f.	320, 335
5,10	371 f.	8,39	110, 175, 318–320, 512 f., 557
5,10 f.	371		
5,14	203, 206, 369	9	200, 206
6,4	366	9–11	200, 212
7	59, 65, 141, 199, 304, 352, 354	9,4	200, 203
		9,4 f.	168, 201
7,7	199	9,4–6	210
7,7 ff.	141	9,5	462
7,7–13	134, 140	9,6	200, 202
7,8	199	9,9	201
7,9	199	9,12	200
7,9–13	171	9,13	199 f.
7,10	199	9,15	199 f., 203
7,11	199	9,17	199 f.
7,12	199, 203	9,25	199 f., 203
7,13	199	9,26	200
7,14	199, 203	9,27	200, 203
7,15	18	9,29	200 f., 203
7,24	310, 354	9,33	199, 201
8	6, 31, 52, 176 f., 354, 370, 373, 557	10	200 f.
		10,5	199 f., 202 f.
8,1	310, 355	10,6	199 f., 476
8,1–13	147	10,8	199
8,3	171	10,9	394
8,15	252	10,11	199
8,18–23	149	10,14	188
8,18–30	556	10,15	199
8,20–25	556	10,16	199 f., 203
8,24 f.	553	10,18	199
8,25	557	10,19	199 f., 203
8,26	212	10,20	199 f., 203
8,31	315 f., 320 f.	10,21	199
8,31 f.	320	11	201
8,31 ff.	317	11,1	88, 168
8,31–34	316, 320	11,2	199
8,31–38	370	11,4	199

11,9	199 f., 203	15,17–22	140
11,18	199	15,17–29	473
11,25	168, 252, 556, 558	15,19	31, 93, 141, 472 f.
11,25 f.	558	15,20	200
11,25–27	33	15,21	199
11,26	199, 556	15,22	136
11,32	558	15,23	93
12	177 f., 335, 516	15,23–29	134
12–14	6, 329	15,25	472
12–15,13	335	15,26	472
12,1	336	15,31	472
12,5	335	16	276, 282
12,8	251	16,1	472
12,10	251	16,1–4	338
12,26	252	16,17 f.	228
12,17	336	16,17–20	228, 334
12,19	199	16,23	471, 475
13	6 f., 34, 177, 252, 276, 330, 333–335, 338–342, 516	<i>1 Kor</i>	
13,1	332, 336 f., 341	1	356
13,1–7	6, 332, 334–336, 338, 340	1,1	269
13,3	252	1,10	224
13,3–4	337	1,10–17	224
13,4	337	1,11	224
13,6	337	1,12	226, 395
13,7	177, 252	1,12 f.	224
13,8–10	177, 202, 338, 508, 516	1,18 ff.	161
13,9	199, 516, 518	1,19	199
13,10	178, 188, 516	1,31	61, 199
13,11	335	2	356
13,11–14	167, 335	2,1–5	136
13,12	335	2,3	252
13,13	251	2,9	199
14	299	3,1 f.	136
14,1–15,6	335	3,3	251
14,4	304	3,19	199
14,11	199	3,21	188
15	31, 276	4	516
15,3	199	4,1–5	250
15,4	199, 552	4,5	304
15,9	199	4,6	199
15,10	199	4,6–13	378
15,12	199, 203, 529	4,7	61
15,13	553, 558	4,10	252
15,14 ff.	129	4,11	378
15,15 f.	334	4,16	250
		4,21	251, 356
		5–11	520

5,5	378		504, 506, 508, 514–518,
5,12	304, 327, 329		520–523
6,16	199	13,1	253, 491
7,5	378	13,1–3	137, 358, 359, 517f.
7,29	557	13,1–4	492
7,35	251	13,1–17	492
8	393	13,2	253, 491
8,1–6	520	13,3	253, 519
8,6	114	13,4	177
9	31, 250, 395	13,4–7	253, 355, 357–359,
9,1	31, 77, 397, 420f.		517–519, 521
9,1–18	135	13,5	492
9,6	225	13,6	492
9,8	199, 202	13,7	253, 492
9,9	199f., 202f., 206	13,8	253, 492
9,10	199, 206	13,8–11	253
9,14–27	368	13,8–12	517f., 520
9,17	368	13,8–13	358f.
9,19–23	18, 31, 76, 113, 136	13,11	136f.
9,20	88, 113	13,12	253f., 256, 515, 519
9,20f.	93	13,13	253, 505, 517, 557
9,23	137	14	34, 519f.
10,2	203	14,1	358
10,4	205	14,20–25	252
10,6	206	14,21	199f., 202
10,7	199	14,26	181, 196
10,11	206	14,34	202
10,15	252	14,40	251
11,1	250	15	7, 31, 34, 117, 158, 160,
11,17–34	393		329, 335, 369, 394, 396,
11,19	224		398, 520, 552, 555
11,25	512	15,1–7	396
11,34	199	15,1–11	159
11,22	378	15,3	199, 369, 396
12	33, 518	15,3–8	396, 553
12–14	196, 205, 374, 396,	15,4	199
	516	15,5	31
12,1–3	392	15,5–7	225
12,2	354	15,8	31, 77, 397, 420f.
12,10	181	15,10	31, 77
12,13	252	15,12	225, 299
12,23	251	15,12–19	159, 555
12,24	251	15,19	558
12,27–30	518	15,20–26	160
12,31	253, 517, 520	15,20–28	159, 160
13	6, 7, 122, 137, 173,	15,20–55	149
	252, 347f., 351, 353,	15,22	369
	355–358, 491–493, 498,	15,23	554

15,23–28	559	3,11	186
15,24	329, 335	3,13	186, 203
15,25	329	3,13–16	186
15,26	559	3,14	186, 512
15,28	119, 559	3,15	200, 203
15,29	225	3,15 f.	209
15,29–34	159	3,16	210
15,32	472	3,16–18	187 f.
15,33	249	3,17	46, 176, 210
15,35	5, 159	4,1–6	158, 444
15,35–49	157 f., 556	4,6	66, 158
15,38	159	4,13	199
15,42–49	159	5	364–369, 371, 374, 480
15,45	199, 369	5,1	477
15,45–49	461	5,1 f.	476
15,50–55	520	5,1–4	556 f.
15,51	558 f.	5,1–10	476 f.
15,51 f.	556	5,9	477
15,54	199–201, 556	5,11–21	31, 363
16,3	472	5,12 f.	373
16,3–9	134	5,14	363–369, 371, 373
16,8	472	5,14 f.	364, 369, 513
		5,14–17	364
<i>2 Kor</i>		5,14–21	174, 363, 371
1–7	186	5,15	364, 371, 373 f.
1,1	472	5,15 f.	6
1,8 f.	137	5,15–21	373
1,15 f.	137	5,17	94, 202, 374, 429
1,23	472	5,17–21	149
1,23 f.–2,1 ff.	137	5,18	373
2–7	364, 367 f.	5,18–21	513
2,1	137	5,19	364
2,5	175	5,21	364, 371
2,12	472	6,1 f.	429
2,12 f.	137 f.	6,2	95, 188, 199
2,14–7,4	363	6,11	472
3	185 f., 210	6,11–13	374
3,1	373	6,17 f.	200
3,1–3	209	7,5	252
3,1–4,6	208	7,5–13	137 f.
3,1–4,18	185	7,8	196
3,3	186	7,11	252
3,4–18	208	7,15	252
3,6	186 f., 202, 208 f., 439,	8,6	137
	512	8,15	199
3,7	186, 203	8,16–24	250
3,8	186	8,18	137
3,9	186	8,22	137

9,3–5	137 f.	13,7	226
9,9	199	13,11 f.	366
10–13	138, 226 f., 250, 399	13,13	366
10,2	227		
10,9 f.	129	<i>Gal</i>	
10,10	227, 394, 403	1	31, 421–423, 426, 454,
10,12	227		482
11	227, 377	1,1	139, 394
11,4	227	1,2	413
11,4 f.	227	1,6–9	2226
11,5–33	402	1,7	226
11,7–9	137 f.	1,8	476
11,12	374	1,9	226
11,14 f.	227	1,10–24	94
11,16–12,13	138	1,10–2,14	452
11,19	252	1,10–2,21	297
11,21 f.	227	1,11	419
11,21–33	31	1,11–2,14	419
11,22	88	1,12	94, 139, 420
11,23	337	1,12–2,14	139, 142, 397
11,23–26	138	1,13	88, 139, 412, 453
11,23–27	137 f.	1,13 f.	420, 426
11,25	334	1,13–2,14	138
11,26	138, 470 f., 475	1,15	420
11,28 f.	368	1,15 f.	368, 397, 419
11,32	471 f., 475	1,16	6, 139, 420 f., 423
11,32 f.	137, 138	1,16 f.	94
12	6 f., 31, 374, 377, 382, 386, 389, 394, 422	1,17	139, 472
		1,18	225, 472
12,1	377	1,19	139, 225
12,1–4	139, 401	1,20	139
12,1–5	399 f.	2,32	47
12,1–10	129, 134, 137 f., 142, 389, 398–400, 402, 422	2	231, 370 f., 421, 423, 482
12,2	399, 476	2,1	225, 472
12,4	399	2,1–10	34
12,5	400	2,3	225
12,6	400	2,6	139, 482
12,7	140, 377 f., 384, 400	2,8	139
12,7–9	400	2,8 f.	225
12,7–10	377, 400	2,9	225
12,8	378, 384 f., 401	2,11	225, 472
12,8 f.	6, 381, 383, 401	2,12	225, 226
12,9	139, 379, 402, 426	2,13	225, 294
12,10	379, 402	2,13–15	456
12,20	251, 356	2,14	225
12,24 f.	327	2,15	87, 168, 459
13,2	226	2,15–21	481, 484

2,16	438	3,24	199, 444
2,16–21	371, 438	3,25	451
2,19	371	3,26–29	436, 448–450
2,20	18, 31, 77, 92, 363, 365, 370–372, 512	3,27	451
3	6, 117, 121, 202, 207, 435–437, 439, 443 f., 450, 459–464	3,28	93, 329, 450, 453, 460
3,1	299, 440, 452	3,28 f.	463
3,1 f.	440	3,29	449, 481
3,1–5	440, 442, 444	4	117, 121, 202, 207, 436, 439, 451, 481, 483
3,1–14	438	4,1–11	451
3,1–4,31	436	4,4	33, 119, 121, 188, 449
3,2	176, 210, 396, 439, 443, 444, 449	4,4 f.	117, 451
3,2–5	185	4,4–6	449
3,5	439, 447, 449	4,5	482
3,6	208, 436, 452	4,6	449
3,6–14	436, 444, 448	4,8	451 f., 557
3,6–28	455	4,8–10	392
3,6–29	436	4,8–11	226
3,6–4,20	201	4,9	451
3,6–4,31	436, 481	4,12 ff.	454
3,7	444 f.	4,12–15	401
3,7–9	445	4,13 f.	401
3,8	199–201, 208, 444–446, 460	4,14	401
3,9	445, 447	4,14 f.	140
3,10	199, 202, 444, 446, 452, 460	4,15	401, 484
3,10–14	202, 438, 445, 446	4,21	121, 482
3,11	439, 445	4,21 ff.	451
3,12	439, 444	4,21–26	482
3,13	199, 444	4,21–31	206, 481, 484
3,14	208, 446 f.	4,22	199, 436, 484
3,14–18	208	4,24	206, 481, 512
3,15–18	436, 447	4,24–26	480
3,15–25	462	4,25	472 f., 482–484
3,16	199, 206, 208, 450	4,25 f.	469, 470, 474, 480, 484
3,17	201, 208, 448	4,26	482, 483
3,18	448	4,27	199
3,19	201, 445	4,28	482
3,19–25	448	4,29	482
3,20	450	4,30	199
3,21	438	4,31	436, 481
3,22	199, 208, 444	5	226, 450
3,23	444, 451	5,1	484
3,23–29	451	5,2	452
		5,5	557
		5,6	450
		5,13	339
		5,14	199, 202, 252, 518

5,16	484	3,2–5	227
5,20	224, 251, 356	3,2–21	227
5,21	252	3,4–16	141
5,23	251, 356	3,5	31, 142, 453
6	226, 459	3,5 f.	88
6,1	251	3,6	142, 202, 251
6,6	451	3,7	142, 421
6,12	452	3,7 f.	95
6,12 f.	462	3,8	421
6,15	202, 459, 462	3,9	202
6,16	454, 459	3,11	142
<i>Eph</i>		3,17	479
1,8	252	3,17 f.	477
2,12	252, 326	3,19	476, 477
4,2	251	3,20	252, 330, 469 f., 474–
4,14	228		480, 484
4,17–19	229	3,21	477
4,31	251	4,8 f.	477
5,1	250	4,15	269, 472, 475 f.
5,2	365	4,15 f.	142
5,21	339	4,16	472
5,25	365	4,20	474
6,5	252	4,22	110
<i>Phil</i>		<i>Kol</i>	
1	31, 227	2,16–23	228
1–3	31	2,22	228
1,1	269, 472	3,5	249
1,15	252	3,8	251
1,15–18	227	3,12	251
1,18–26	31	4,5	329
1,21	92	<i>1 Thess</i>	
1,23	557	1,1	472
1,27	252, 255, 477, 479	1,3	555
1,28	479	1,5	185, 205
2,1	255	1,6	250
2	252, 520	1,9 f.	392
2,1–4	254	1,10	476
2,1–5	520	2,1	135
2,1–11	520	2,1–12	135
2,3	339	2,2	135, 472
2,5	255	2,3–7	135
2,6–8	206	2,7	135
2,6–11	255	2,9	135
2,12	252	2,10	135
3	31, 227, 477, 484	2,13–16	294
3,1–16	421	2,14	223, 250

2,15 f.	19	6,5	229
2,17 f.	135 f.	6,11	251
2,19	554		
3,1	472	<i>2 Tim</i>	
3,1–5	135	2,17	230
3,1–6	136	2,17 f.	225
3,8	136	2,23	229
3,13	554	2,25	251
4,5	249, 352	4,3	229
4,9	251	4,4	229
4,12	251, 329	4,14	230
4,13	555		
4,13 f.	554	<i>Tit</i>	
4,13–18	556	1,1	269
4,14	554	1,10	229 f.
4,16	476	1,14	229
4,17	555	3,1	332
5,1–11	555	3,2	251
5,8	555	3,3	251
5,9 f.	555	3,9	229
5,23	554	3,10	230
		3,11	230
<i>2 Thess</i>			
2,1	554	<i>Phlm</i>	
2,2	332	7	256
2,8	554	8	256
2,9	554	9	256
2,15	229	10	141, 256
		12	256
<i>1 Tim</i>		20	256
1,3	229 f.	21	256
1,4	229		
1,6	229 f.	<i>Hebr</i>	
1,7	230	13,1	251
1,18	230		
1,20	230	<i>Jak</i>	
2,2	332	1,8	252
4,1	230	1,19 f.	251
4,2	229	1,21	251
4,5	23	2	121, 253, 519
4,6	229	2,1–7	253
4,7	229	2,8	253, 518
4,13	196	2,13	251
4,15	230	2,14–17	253
5,20	252	3,1 ff.	229
6,3	229	3,13	251
6,4	229	3,14	251
		3,16	251

3,17	251	<i>1 Joh</i>	
4	304	2,7	232
4,4	251	2,9	251
4,8	252, 304	2,18	230
4,11 f.	304	2,18–27	230
5,7	554	2,19	231
5,8	554	2,22	230
		2,28	554
<i>1 Petr</i>		3	365
1,22	251	3,3	529
2,11–17	339	3,8–10	231
2,22–25	369	3,14–16	365
3,16	251	3,16	365
4,16	332, 412	4,3	230
		4,8	508
<i>2 Petr</i>		4,16	508
1,7	251		
1,16	229, 554	<i>3 Joh</i>	
1,20	230	9 f.	218
2,1	229		
2,1 f.	230	<i>Offb</i>	
2,12	230	2,6	232
2,15	230	2,14	230, 232
2,22	230	2,14 f.	232
3,4	230, 554	2,20	232
3,12	554	12,13	331
3,13	544	13	331
3,16	230	21,4	544

II. Weitere antike Quellen

Apostolische Väter		II 9	251
<i>I Klem</i>		II 10	251
49 f.	517	II 11	251
60 f.	339	II 12	357
		II 12–17	357
Aristoteles		Cicero	
<i>De an.</i>		<i>Agr.</i>	
402	249	2.3	85
403	249	<i>Inv.</i>	
403a16–18	355	1.19.27	133
403a17–18	248	1.20.28	133
<i>Eth. eud.</i>		<i>Rep. Somnium Scipionis</i>	
1220b12–14	355	13	480
<i>Eth. nic.</i>		Diogenes Laertius	
1105b1–23	248	<i>Vitae</i>	
1105b21–23	355	VII, 115–116	351
VIII	495	Eusebius	
IX	495	<i>Hist. eccl.</i>	
X 10	326	I, 1	431
<i>Rhet.</i>		Hesiod	
1380a	356	<i>Theog.</i>	
1380b–1381a	357	108	502
1381b	357	120	502
I 2	247	Irenäus	
I 2–11	248	<i>Haer.</i>	
II	247	I, 26, 3	232
II 1–11	355, 358	Josephus	
II 1.2	249	<i>A. J.</i>	
II 1.5	250	XIII, 171–173	221
II 1.8	248, 250	XVIII, 63	221
II 1.9	248	XVIII, 116–119	221
II 2	251	XX, 34–53	453
II 2–11	355	XX, 197–200	221
II 3	251	<i>B. J.</i>	
II 4	251, 358	II, 119–166	221
II 4.30	251		
II 5	251		
II 5.16	251		
II 6	251		
II 6.23	251		
II 7	251		
II 7.5	251		
II 8	251		

<i>C. Ap.</i>		136	156
II 218	549	142	156
<i>Vita</i>		143	156
10–12	221	144	156
		146	156
Titus Livius		148–150	156
<i>Ab urbe condita</i>		170	157
II 32.9–12	33	170–172	156
Philon		Platon	
<i>Deus</i>		<i>Apol.</i>	
52	350	40c–41c	532
54	350	<i>Phaed.</i>	
55	350	63e	532
63	350	64a	532
68	350	67b–68b	532
69	350 f.	<i>Phileb.</i>	
<i>Legat.</i>		33c–34c	532
6–7	338	39a–41b	532
8–13	338	<i>Resp.</i>	
8.20	338	VIII	326
51	342	IX	326
<i>Opif.</i>		<i>Symp.</i>	
3	154	179b	366
8	154	193d	532
9	154	195a	502
10	154	202d–206a	503
11	154	203d	503
15 f.	154	<i>Tim.</i>	
16	154	21a–26d	150
17	154	21b	150
25	154 f.	27c–92c	150
26	155	28a–29d	150
27	157	29a	151
30	157	29c	150 f.
30–35	155	29c–47e	151
36–130	155	29d	150
68–70	155	30c	151
72–76	155	30d	151
72–88	155	31a	151
77–88	155	32c	151
89–128	155	34a	151
131–150	155	34b	151
134	156	38b	151
135	156	38c	151

38e	151	Plinius	
40c	152	<i>Ep.</i>	
40d	152	9,24	106
41a	152	10,96	412
41b	152	10,96 f.	413
41c	152	10,96.3	328
41d	151 f.		
42b	152	Pseudo-Phokylides	
42d–90e	152	<i>Gnomai</i>	
42e–47e	152	194	502
48a	152	Rabbi Akiba	
48a–69a	152	<i>Sifre Qudoshim</i>	
48b	152	4	514
49a	152	Seneca	
50b	153	<i>Ep.</i>	
51a	153	73	342
52a	152	116	351
53c–69a	153	Sophokles	
69a–92a	153	<i>Ant.</i>	
90c	153	781	505
90d	153		
90e	153		
92c	150		
107b	150		
107d	150		

Personenregister

- Agrippa II.* 32, 425, 550 f.
L. Alexander 429
Alexander/Philetos 217, 225, 230, 234
G.D. Alles 380 f.
Antiochus IV. Epiphanes 547
*Apollo*s 224, 395
Aristoteles/Aristotle 6, 154, 182, 237,
241, 246–251, 253, 255, 326, 348 f.,
351–359, 495, 533
Augustinus/Augustine 20, 103, 132, 182,
339, 495, 530
Augustus 2, 337, 408, 532
D.E. Aune 232, 245 f., 249, 271, 275 f.
- Johann Sebastian Bach 537
Ingeborg Bachmann 505 f.
K. Backhaus 430
C. Bakhos 207
E. Baltrusch 29, 458
K. Baltzer 273
Barjesus/Elymas 217, 231
Barnabas 140, 217, 225 f., 231
St. C. Barton 245
R.J. Bauckham 282, 409
F. Chr. Baur 3, 12, 19, 21, 56, 221, 224,
414, 418, 455
E.-M. Becker 12, 27, 30, 33, 85, 91,
129 f., 135, 137, 219, 255, 266, 268 f.,
274, 412, 417, 419, 476
J. Becker 13
H. Bedford-Strohm 522
Berenice/Berenike 425
K. Berger 45, 305, 352
S. Berrin Tzoref 207
H.-G. Bethge 385
H.D. Betz 46, 90, 112, 133, 139 f., 352,
370, 392, 400, 436–438, 442, 444,
448 f., 452, 454–456, 459, 461, 481,
484
- C. Bloeser 533 f.
R. Boddice 244
M.E. Boring 266, 269
L. Bormann 166, 475
G. Bornkamm 4, 13, 43, 45, 56, 64–75,
77 f., 103
W. Bousset 4, 43, 45–64, 71, 74 f., 76,
100, 103, 176
D. Boyarin 12, 20 f., 24, 71, 78, 114
Johannes Brahms 540–542, 548, 556
C. Breytenbach 175
K. Brinker 306
K. Brodersen 381
R. Bultmann 2, 4, 11–14, 17, 19 f., 24,
43, 45, 51, 55–69, 71, 73–79, 99 f.,
102–104, 111, 114 f., 118, 120, 122,
149 f., 171, 298, 305, 315, 319, 347,
353, 491
Ch. Burchard 421, 427 f.
Th. C. Burgess 272
R.A. Burrige 273, 275
- Johannes Calvin 13, 19 f.
H. von Campenhausen 211 f.
Catull 501
A. Chaniotis 2
Cicero 4, 84–86, 90 f., 113, 133, 139, 533
Claudius 281, 328, 330
Clemens Alexandrinus/Clement 17
Vittoria Colonna 498
H. Conzelmann 13, 43, 103, 407, 411,
418 f., 422, 427, 515
- T. Dannenmann 245
Dante 498
W.D. Davies 43, 65
G. Dehn 337
A. Deissmann 4, 25, 46, 84 f., 86 f., 88 f.,
91 f., 99, 103, 329, 469, 473, 554

- Emily Dickinson 505
 A. Dihle 164, 531, 532 f.
 E. Dinkler 103
Domitian 327, 331
 K.P. Donfried 271
 J.D.G. Dunn 23, 43, 92, 103, 140, 292 f.,
 314, 369, 446, 461

 M. Ebner 314, 318 f.
 Johann Peter Eckermann 507, 524
 George Eliot 504
 N. Elliott 92, 335, 340, 392, 478
Erastos 475
Euseb/Eusebius 217, 412 f., 430 f.

 L.H. Feldman 458
Festus 32, 425
Porcius Festus 550
 J.A. Fitzmyer 293, 303, 314, 491,
 517 f.
 P. Fredriksen 15 f.
 D.J. Furley 158

 H.-G. Gadamer 99, 103
Gamaliel d. Ältere 57, 471
 C.J. Geertz 106 f.
 P. von Gemünden 245, 336
 G. Genette 130 f.
 D. Georgi 226
 Paul Gerhardt 536, 538
 H. Görgemanns 132
 Johann Wolfgang von Goethe 491,
 496–498, 507, 535, 538, 546 f.,
 559
 E. Gräßer 364
 Kenneth Grahame 123, 504
 A.J. Greimas 133
 David ben Gurion 507

 K. Haacker 293, 307, 309, 314
 G. Häfner 219, 430
 F. Hahn 13, 372
Hananiah 423 f.
 A. von Harnack 92, 102, 347, 491, 506,
 516
 M. Heidegger 78, 104
 Heinrich Heine 497
 B.W. Helm 496 f.

 M. Hengel 13, 16, 23, 44, 100, 103, 118,
 418, 458
Herodes/Herod 2, 29, 408
Hesiod 494, 502, 516, 532
 Etty Hillesum 506, 508, 514
 L. Hölscher 418, 429
Homer 184, 348, 494
 F.W. Horn 170, 176, 228, 238 f.
 R.A. Horsley 340, 392, 478
Hymenaios 217, 225, 230, 234

 B. Incignieri 282
Trenäus/Trenaeus 17, 183, 211, 232
Izates von Adiabene 453

Jakobus/James 28, 32, 34, 92, 140, 221,
 226, 228, 234, 383, 394, 396, 411, 482,
 553
Jesus 2, 15, 24, 26, 28, 32–34, 45–48,
 52–54, 58, 62, 65, 71, 73 f., 77, 88,
 92–95, 110, 112, 117–120, 144, 161,
 174–177, 181 f., 185, 187 f., 193, 195,
 197, 201, 205, 208, 221–223, 227, 231,
 233, 254, 265–271, 274–276, 280 f.,
 283 f., 287, 300, 304, 310, 314, 325 f.,
 329–334, 338, 355, 365 f., 372, 378,
 381–385, 389, 392, 394, 396 f., 401,
 408 f., 411 f., 415 f., 419–421, 423–426,
 428, 440–442, 446, 448, 450, 452 f.,
 456, 461, 463 f., 476, 499, 512–514,
 520, 550–552, 554, 557 f.
 R. Jewett 89, 91, 148, 163, 168 f., 228,
 271–274, 277, 279, 281–283, 314, 316,
 370, 435 f., 473
Johannes/John 234, 383, 482,
 495 (Evangelist)
Johannes der Täufer/John the Baptist
 221, 231, 304, 408, 411, 419
 L.T. Johnson 422, 427
Josephus 2, 28, 65, 88, 92, 116 f., 221 f.,
 229, 274, 284, 286, 391, 411, 413, 416,
 458, 549
Justinus/Justin 17, 192, 211, 532

 E. Käsemann 43, 103, 292, 314, 368
 R. Kany 172 f.
 G.E. Kennedy 248, 250
 H.J. Klauck 231, 266, 350

- Friedrich Gottlieb Klopstock 531
 D.-A. Koch 165, 197–199, 203 f., 207,
 210, 221, 224, 408, 414 f., 418, 430,
 471, 478
 H. Köster/Koester 340, 367
 M. Konradt 310, 420, 445, 453, 460, 462
Konstantin d. Gr./Constantine 339
 St. Krauter 337 f., 340 f.
 J. L. Kugel 184
- Louise Labé 498
 P. Lampe 281
 R. Last 410
 F. Leo 273
 H. Leppin 29 f., 337
 H. Lietzmann 418 f., 429, 431
 A. Lindemann 43, 347, 354, 368 f., 408
 B. Linke 87
Livius/Livy 33
 E. Lohse 140 f., 163, 165 f., 169 f., 293,
 314 f.
 A. A. Long 149
Lukas/Luke 18, 28, 30, 32, 110, 119, 144,
 158, 195–197, 217 f., 221, 231–233,
 267, 279 f., 331, 384, 408 f., 416 f., 419,
 422–431, 470 f., 550–552
Lukian von Samosata 218 f., 306
 Martin Luther 13, 19 f., 24, 56, 65, 102–
 104, 122, 165 f., 186, 439, 454, 511,
 537, 560
- A. J. Malherbe 245 f., 249, 554 f.
 B. J. Malina 17, 26, 353, 453
 J. Marcus 267 f., 282
Markion/Marcion 12, 17
 Ch. Marksches 217, 419
 Olga Martynova 498, 500
 W. Marxsen 282
 St. D. Mason 456–459
Matthias 231
Maximus von Tyrus 515
 W. A. Meeks 99, 107, 471
 Philipp Melancton 13, 104, 149
 O. Merk 7, 46
 E. Meyer 418
 O. Michel 292
 Michelangelo 498
 F. Mirguet 238, 241–246, 249
- M. M. Mitchell 12, 19, 24, 78, 265, 352
 P. von Möllendorff 218 f., 306
 Eduard Mörike 498 f., 535
 D. J. Moo 314 f., 322
 J. Mortensen 34
- Nero* 2, 84, 86, 327 f., 330 f., 333, 342,
 413
 C. Newmark 349, 354
 J. H. Neyrey 26
 Friedrich Nietzsche 493, 504, 506, 514,
 522
Nikolaos 232, 234
 E. Norden 314, 319
 M. C. Nussbaum 496
 A. Nygren 172, 507 f., 512
- W.-H. Ollrog 228
Onesimus 107, 110, 141, 256
Origenes/Origen 17, 164, 182, 192, 211,
 531
- Papst Benedikt XVI. 497, 507–509, 519,
 522
 T. Engberg-Pedersen 65, 147–149, 160,
 177, 245 f., 392
 R. Pervo 412, 417, 427 f.
 Petrarca 498
Petrus/Peter/Kephas 12, 32, 34 f., 87 f.,
 140, 221–227, 234, 279, 281, 328, 383,
 394, 396, 409, 411, 416, 422, 482, 545,
 553
Philon/Philo 2, 5, 28, 30, 65, 91, 116,
 149, 154–160, 184, 201, 204, 210, 241,
 246, 249, 272, 284, 286, 337 f., 342,
 350–352, 391, 454, 460
Platon/Plato 5, 113, 122, 132, 149–155,
 157–160, 172, 182, 240, 248, 326, 349,
 495, 498 f., 502–504, 506, 515–517,
 532
Plinius/Pliny 101, 106 f., 116, 274, 326,
 328, 413
 U.-W. Plisch 385
Plutarch 89, 91, 113, 172, 515
Pontius Pilatus/Pontius Pilate 326, 330,
 332
Pseudo-Phokylides 502

- J.F. Raeder 538
 Ch. Rapp 353, 355
 F. Rickert 530–532
 H. Roskam 282
 J. Rüpke 25, 87, 90, 381, 393

 E.P. Sanders 18, 43, 74, 92, 103, 292
Sappho 497
 A. Scarantino 244
 P. Schäfer 47, 458
 R.S. Schellenberg 27
 Friedrich Schiller 535 f., 559
 H. Schlier 314
 Th. Schmeller 305, 315, 364, 369, 371,
 400, 436, 557
 U. Schnelle 11, 13 f., 28, 30, 83, 89, 91,
 104, 108, 137, 292, 309, 326
 St. Schreiber 555
 A.M. Schwemer 480, 483
 L. Scornaienchi 148, 160, 245, 352
 D.N. Sedley 149
Seneca 2, 89, 91, 342, 351
 Shakespeare 102, 498
Simon Magus 217, 231
 N. Slenczka 191
 P. Söllner 483
Sokrates 502–504, 532
 M. Spanneut 533
 C. Spicq 367, 491
 T. Stahl 533 f.
 K. Stendahl 15, 44, 55, 78, 103
 G.E. Sterling 195
 D. Stökl Ben Ezra 285 f.
 L. Stone 131
 St. K. Stowers 305 f., 315, 392, 436
Sueton/Suetonius 411

Tacitus 411, 413
 Ch. H. Talbert 273
Tertullian 17, 211
 G. Theißen 245, 327, 336, 352, 414

 M. Theobald 166–168, 171
 M.E. Thrall 137 f., 363, 378, 399–401,
 440
Titus 138, 225
 Lew Tolstoj 504
Trajan 274, 328, 413

 T. Vegge 219
 M. Vogel 219
 S. Vollenweider 4, 44 f., 48–51, 54–56,
 62, 65 f., 68–78, 478

 F.B. Watson 13, 99, 118
 G. Weber 381
 A.J.M. Wedderburn 363, 408, 418, 430
 H. Weinreich 143 f.
 J. Weiß 103, 273, 314
 C. Weizsäcker 418
 H. Wendt 27 f.
 John Wesley 19
 Patrick White 505
 U. Wilckens 292 f., 300, 339
 F. Wilk 197–199, 203 f.
 H. Windisch 363 f.
 D. Winston 246
 M. Witte 165, 171
 M. Wolter 13 f., 19 f., 28, 84, 104, 173,
 365 f., 374, 408–410
 W. Wrede 43, 46, 91, 103
 N.T. Wright 4, 22, 29, 90–92, 99–123,
 478
 W. Wuellner 271 f.

 A. Yarbro Collins 266 f., 273 f., 277, 280,
 282 f.

 D. Zeller 196, 205 f., 224, 347, 353 f.,
 358, 491
 M. Zetterholm 17 f., 61
 P.V. Zima 133

Sachregister

- Abraham/Segen Abrahams/Verheißung
Abrahams 7, 32, 34, 52, 73, 117, 120 f.,
189, 200 f., 205 f., 208, 372, 435–437,
441 f., 444–450, 454 f., 459–464, 481,
542, 550, 557, 559
- Adam 24, 32, 59, 67, 117, 119, 140, 156,
160, 212, 308, 310, 369, 461, 463
- Altes Testament/*Old Testament* 182, 187,
191–193, 195, 197, 211 f., 222, 269,
325
- Anthropologie/anthropologische Begriffe/
Universalanthropologie/Menschenbild/
anthropology 14, 31, 34, 50, 60 f., 64,
66, 73 f., 86 f., 143, 147–150, 153, 157,
160 f., 168–172, 174, 176, 243, 295,
304, 306–310, 350, 368 f., 438–440,
445 f., 450, 461–464, 542, 550
- Antijudaismus/antijudaistisch/*Antijudaism*
293 f., 307, 310, 483 f.
- Antikes Judentum/*Ancient Judaism* 23,
32, 77 f., 88, 104, 113, 147–149, 164 f.,
185, 192–194, 353, 389, 391, 398, 453,
457, 530, 534, 550
- Apokalyptik 159 f., 296–301, 358 f.,
377 f., 381–384, 412, 417, 476, 478,
512, 544, 547, 554–556, 559
- Apostel/*apostle* 5, 24, 27, 32, 34 f., 45,
65, 74, 77, 91–94, 112, 129, 135, 139 f.,
187 f., 197, 205, 212, 221, 224–228,
231, 233 f., 273, 279, 281, 298, 307,
319, 328, 333, 363 f., 373 f., 379, 385,
392, 394, 396 f., 416, 419 f., 423, 425–
428, 449, 520, 553
- Argumentation 30, 52, 89, 110 f., 119,
121, 130, 137 f., 140, 143, 159, 166 f.,
169, 172, 197 f., 200 f., 203 f., 208, 210,
219 f., 225, 229, 233, 291, 295–299,
301–303, 307, 310, 315, 320 f., 363,
366–370, 373 f., 379, 428, 435–438,
441–451, 454 f., 460 f., 463, 477, 481,
483 f., 552
- Auferstehung/Auferstehung Jesu/
resurrection 31, 34, 50, 62, 66, 142,
159, 181, 187, 205, 222, 225, 374, 392,
395, 397, 529 f., 544 f., 547, 549–553,
555 f.
- Autor/*author* 22, 27 f., 32, 84, 89–91,
93, 99, 101, 109, 120 f., 123, 131 f.,
158, 191, 201, 217, 219, 266–269, 271,
274–287, 328–330, 333, 391, 400, 408,
410, 416, 425 f., 429, 457, 480, 545,
548, 552
- Bekehrung/*conversion* 47 f., 55, 58 f., 65,
71, 112, 407, 419 f., 425–430
- Bibel/*bible* 5, 21, 109, 112, 116 f., 182 f.,
191–195, 204, 211 f., 325, 329, 341,
494–496, 508 f., 511 f., 531, 548
- Brief/*letter/ambassadorial letter* 2 f., 5–7,
18, 22, 25 f., 30, 33 f., 44, 56 f., 61, 63,
66, 69, 71, 74, 85, 89–91, 93, 106 f.,
109–111, 117, 121, 129 f., 132 f., 135–
141, 143 f., 148, 157 f., 163–167, 170,
175, 183, 185 f., 189, 195–198, 204,
208–210, 212 f., 217, 219 f., 224–234,
245 f., 250–252, 255 f., 269–273, 275–
279, 281–284, 286 f., 291, 293, 298,
304 f., 307, 310, 313, 317, 321, 330,
333, 340, 347, 352–354, 358 f., 370,
377, 384 f., 389–391, 393–398, 401,
403, 410, 415, 420 f., 426–430, 435–
438, 443–445, 451–456, 459, 462 f.,
469, 472–479, 482 f., 491 f., 506, 517,
529 f., 552, 554, 556–558
- Bund/Bundeskonzept/*covenant* 24, 88,
110, 115, 166, 173, 185–187, 201 f.,
206–212, 302, 308–310, 449, 480–482,
492, 495, 509–512, 521

- Christologie 46, 50, 53, 59 f., 62, 64, 66, 68, 73, 77, 149, 160, 167, 174, 187, 204, 206, 212, 230 f., 287, 321, 364, 371, 447, 512
- Cultural turn* 22, 44, 75, 244
- Damaskuserlebnis 6, 58 f., 77, 424 f., 431
- Diatribе 168, 201, 272, 292, 304–307, 314 f., 436
- Early Christianity/Studies of Early Christianity* 12, 29, 106, 165, 245, 269, 278, 281, 284–287, 325 f., 329 f., 390, 392 f., 398, 413 f.
- Emotion/Emotionenforschung/*emotion* 5–7, 122, 237–256, 347–359, 493–498, 501, 506, 508, 533 f.
- Empathie 243, 256, 356, 500, 505 f., 510, 521–523
- Ereignis 6, 47, 72, 130, 134, 137–139, 407, 411 f., 418 f., 421–423, 425–427, 429–431, 553
- Erlebnis 132, 134 f., 137, 349, 419 f., 422, 426, 428–431
- Erzählforschung/Erzähltheorie/Erzählen/
Erzählung 5, 129–144, 223, 231, 253, 384, 408, 410 f., 413–418, 422–431, 496 f., 502
- Eschatologie/*eschatology* 49–51, 53, 113, 158, 245, 274, 300, 483, 530
- Ethik/Neutestamentliche Ethik/*ethics* 4–6, 23, 35, 51, 53, 62, 75, 88, 122, 147 f., 163, 173 f., 176, 178, 184, 237–252, 255 f., 336–338, 340, 357, 476, 480, 492, 495, 514 f., 522
- Ethnicity* 22, 104, 450, 457
- Evangelium/*Gospel* 5 f., 31, 50, 53, 65, 67, 73 f., 93 f., 110, 139 f., 144, 167, 170, 174 f., 181 f., 187–189, 195, 198, 200–202, 204 f., 207, 210–213, 223, 226–228, 255, 265, 273–278, 280, 283, 285 f., 292, 295, 298, 310, 314, 333 f., 392, 401, 416, 420, 423–426, 430 f., 446, 452, 461, 479, 552, 555
- Galater/galatische Gemeinden 140, 142, 225, 439, 441–445, 447 f., 450–456, 459–464, 480–484
- Gattung/*genre* 6, 119, 132, 150, 204, 246, 265, 271–277, 279, 283, 286, 293, 298, 347, 390, 402, 437
- Gebet/*prayer* 6 f., 110 f., 139, 171, 196, 242, 339, 377–386, 389, 400–402, 538, 541 f.
- Geist/*Spirit* 5, 24, 26, 46, 49, 52 f., 60, 68, 116, 154, 175–177, 181, 184–189, 203, 205, 208–210, 212 f., 226 f., 254 f., 314, 334, 356, 396, 439, 441–443, 449, 455, 513, 515, 520, 556 f., 560
- Gerechtigkeit/Gerechtigkeit Gottes 5, 7, 59, 61 f., 68, 72, 74, 152, 163–177, 201–204, 208, 294–296, 301, 308–310, 320 f., 356, 366, 371, 445, 463, 496, 500, 539, 542, 544, 547–550, 559
- Gericht/Gerichtsrede/Gerichtsthematik 6, 61, 133, 139, 143, 169, 291 f., 294–305, 308–310, 316 f., 320 f., 477, 508, 530, 549
- Geschichte/Geschichtswissenschaft 47, 52, 59, 65, 129–131, 142, 151, 175, 195, 212, 217 f., 221, 241, 244, 379, 407, 411–414, 416–419, 421 f., 426, 429–431, 441, 445, 448 f., 455, 457, 460–462, 464, 492, 496, 530, 533, 543 f., 549
- Gesetz 43 f., 46, 52–55, 57–61, 65–68, 74–76, 140, 153 f., 164–171, 173 f., 176–178, 197, 199–204, 207–210, 253, 292, 294, 296, 298, 300–303, 307–309, 316, 321, 350, 438–444, 446–449, 455, 459–461, 481 f., 484, 504, 516, 519, 547, 551
- Das Gute/*the good* 6, 60, 151, 169, 178, 300, 308, 335, 337 f., 342, 354, 502, 508, 539
- Hagar 206, 454, 480–482, 484
- Hermeneutik/Schrifthermeneutik/Geisthermeneutik/
hermeneutics 4 f., 7, 21 f., 69 f., 73, 90, 99–123, 181–189, 191, 193–195, 198, 202–213, 340 f.

- Historiographie 131, 144, 274 f., 415, 417, 430
 Hoffnung/Hoffnungskonzept/*hope* 3, 7, 51, 62, 75, 110, 187, 206, 505 f., 513, 518, 529–560
 Identität/Identitätskonstruktion/*identity* 20, 22, 25, 27, 31, 70 f., 88, 113, 141, 211, 220, 232 f., 241–243, 287, 327, 374, 412, 460, 464
Intellectual biography 4, 11 f., 25 f., 29 f., 33 f.
 Isaakopfer/Akedah 313, 372
 Jerusalem 27 f., 31, 34, 47, 88, 93 f., 141, 168, 256, 327, 333 f., 397, 413, 416, 419, 425–427, 471 f., 480–484, 499, 544, 547, 551 f.
 Körper/*body* 31, 151, 153, 155–157, 159, 243, 350, 354, 390, 398, 401, 403, 477
 Kosmos/Kosmologie/*cosmology* 5, 147–161, 172, 303, 308, 476, 533, 553, 558
 Leben/*life* 23, 25–27, 29, 31, 46, 48 f., 51–53, 60, 64–66, 68, 77, 88, 91, 93 f., 101, 105, 108–112, 122, 138–144, 153, 160, 164, 167, 170, 172, 176–178, 181–183, 186 f., 192, 209, 234, 255, 278, 283, 300, 320 f., 326–328, 332 f., 336, 340, 365 f., 371 f., 374, 384, 389, 393 f., 421, 439–441, 443–447, 449, 462, 471, 477, 482, 499 f., 502–505, 512 f., 515, 521, 530, 532, 535, 539–550, 554, 557–559
 Leserschaft/*audience* 118, 197, 250, 265 f., 269, 271, 275–277, 279–283, 285 f., 297, 306 f., 310, 320, 394, 423, 492
 Liebe/Liebe Gottes/Liebe Christi/Nächstenliebe/Doppelgebot der Liebe/Liebeskonzept 4–7, 49, 60, 62, 110, 122 f., 163, 172–178, 188, 199, 237, 243, 251–256, 314, 318–322, 347–352, 355–359, 363–374, 491–523, 555, 557–560
 Literaturtheorie 309
Lutheran perspective 104
 Midrasch 198, 207, 436
 Narrativ/*narrative* 94, 115–117, 119 f., 131, 186, 268, 271, 274–278, 280, 283, 287, 332, 390, 415, 431
 Neues Testament/Neutestamentliche Wissenschaft/*New Testament/New Testament scholarship* 11, 13 f., 16, 21, 32, 56, 84, 102, 104 f., 114, 120, 182 f., 188, 191 f., 194 f., 209, 212, 242 f., 277, 325, 328 f., 340, 390 f., 407, 413 f., 416, 431, 508, 531
New perspective 4, 11, 16, 43 f., 61, 67 f., 73 f., 77 f., 92, 103–105, 456
 Offenbarung/*revelation* 27, 60, 94, 112, 119, 139, 184–188, 193 f., 196, 205 f., 208–210, 213, 217, 220, 232 f., 295, 301, 308–310, 328–331, 377, 385, 389 f., 398–403, 410, 415, 420–423, 426, 475, 483, 517
Origins of Christianity 147, 456
 Parusie 230, 530, 553 f.
 Paulus/*Paul*:
 – Autobiographie des Paulus 2, 4, 18, 30, 46 f., 65, 76, 93, 110 f., 129–144, 159, 195–197, 276, 352 f., 394, 397, 399, 419–431, 437, 452 f., 472 f., 476, 484
 – Gegner des Paulus 5, 52, 65, 141 f., 217–234, 367, 389, 402 f., 415, 451–456, 459–461, 476, 484
 – *Intellectual Paul* 2, 4, 11 f., 16, 21, 23, 25 f., 28–31, 33–35, 49, 71, 83 f., 93 f., 121, 129, 184, 287
 – Krankheit des Paulus 129, 139 f., 377 f., 382, 401 f.
 – *Paul as Jewish thinker* 11 f., 16, 18, 90, 111–113, 122, 391
 – *Paul within Judaism* 4, 11, 17, 19, 21 f., 25, 32, 92, 391
 – Persönlichkeit 26 f., 43, 46–49, 57, 63–65, 71, 76, 78 f., 85–87, 422, 428
 – *Person of Paul* 2, 25–28, 30–35, 48 f., 54–56, 71, 76 f., 89 f., 93, 129 f., 133 f., 136 f., 140 f., 143 f., 185 f., 208 f., 249–251, 279–282, 354, 389 f., 393–403, 422, 519–522
 – *Reception history of Paul* 2 f., 6 f., 69, 72, 163 f., 195, 339 f., 403, 454, 478–

- 480, 492–509, 522 f., 529–531, 534–536, 559
- Städte des Paulus 28, 32, 47, 72, 107, 138, 327, 334, 392–394, 469–484 (bes. 470–472)
- Theologie des Paulus 1–7, 11–19, 24–26, 32–35, 44, 46, 49–79, 83 f., 90, 103–106, 108, 110 f., 111–116, 119–123, 129 f., 140–144, 148 f., 163–178, 182–186, 188, 197–213, 224–227, 270–273, 293, 298, 307, 309 f., 317–322, 335–342, 347, 352–354, 363, 366, 369–373, 423–428, 436, 438–445, 448–451, 461–464, 480 f., 483 f., 492, 495–498, 512–514, 516, 518, 520–523, 529–531, 550–560
- Pescher 198, 207
- Pharisäer 31, 46, 65, 88, 92, 112, 115, 117, 160, 165, 184, 197, 212, 221–223, 299, 304 f., 392, 425, 458 f., 548, 550 f., 555, 559
- Polemik 5, 31, 118, 169, 217–225, 228, 232–234, 291–294, 306–308, 310, 457, 474–476, 483
- Political thought* 325, 328, 330, 333, 336, 338 f., 341 f.
- Radical new perspective* 11, 16, 18
- Rechtswokabular 315
- Religion/*religion* 18 f., 25–27, 33, 48, 54–58, 76, 78, 85–94, 147, 300, 308, 328, 392 f., 398, 403, 412, 456–458, 493, 508
- Religionsgeschichtliche Schule 46, 55, 59, 69, 76, 78, 391
- Religious experience* 6, 26 f., 389–391, 393–403
- Rhetorik/Rhetorikforschung/*rhetoric* 6, 11, 25, 47, 49, 52, 76, 85, 89, 102, 105, 114, 131–133, 136, 148, 219 f., 232, 244, 247–250, 253–255, 272, 315, 352–355, 357–359, 415, 442, 450, 517, 536
- Sadduzäer 92, 221 f., 550–552
- Sara 206, 454, 481–483
- Schöpfung/Weltschöpfung 66–69, 77, 154–158, 160 f., 167, 175, 211, 213, 320, 374, 462, 556
- Schrift/*Scripture* 5, 24, 88, 94, 111, 117–121, 163, 165, 169 f., 176, 181, 183–185, 187–189, 191–205, 207–213, 253, 284–286, 441, 444–449, 453, 455, 512, 553
- Septuaginta/*Septuagint* 103, 122, 170, 173 f., 183–186, 191 f., 197 f., 210–212, 247, 253, 283, 285, 287, 314, 319, 321, 329, 347, 350, 391, 453 f., 462, 495, 511 f., 545 f.
- Stoa 147, 149, 157, 533
- Tanach 183, 189, 193
- Tod/*death* 31, 50, 62, 68, 84, 91, 140 f., 170, 174 f., 177 f., 186 f., 209, 278, 283, 295, 302 f., 307–309, 317–321, 328, 330, 354, 363–369, 371–373, 392, 411 f., 416, 439–441, 463, 494, 501 f., 505, 512 f., 521, 540–542, 544–550, 554, 556 f., 559
- Überlieferung/*tradition* 12, 23 f., 30, 32, 34, 94, 103, 144, 159, 169, 222, 268, 274 f., 280, 325, 330, 332, 338, 392, 396 f., 409–411, 420, 426 f., 429, 508
- Zeit/*time* 1 f., 12–14, 20 f., 24, 26, 31, 54, 59, 94 f., 100, 102, 104, 106–108, 115, 117, 122, 134, 140 f., 151, 153, 156, 158, 182–185, 187 f., 198, 204–206, 241, 247, 266 f., 276, 294, 325 f., 329 f., 335 f., 340, 349, 352, 391, 394, 396, 408, 412, 414, 417, 422, 428, 446, 449, 451 f., 456, 469, 472, 478, 507, 513, 522, 535 f., 540 f., 543 f., 546–549, 557, 559

Griechische Begriffe

- τὸ ἀγαθόν 335, 337, 339, 341 f.
 ἀγάπη/ἀγάπη τοῦ Χριστοῦ 123, 163,
 172–174, 177 f., 237, 242 f., 251–256,
 313, 318, 320, 338 f., 347 f., 353, 355–
 358, 363–365, 367, 372, 374, 450, 491–
 494, 503–508, 511 f., 514–523, 555,
 557, 560
- γραφὴ 120, 195–199, 202–205, 207–210,
 212 f., 444 f.
- δικαιοσύνη θεοῦ 34, 166 f., 170 f., 316,
 371
- ἔθνος Ἰουδαίων 293, 327, 453, 457,
 462 f.
- ἐκκλησία 5, 26, 90, 93, 242, 281, 326–
 331, 336, 338 f., 393, 412, 420, 451,
 453, 463, 470, 473 f., 476 f., 482
- ἐλπὶς/ἐλπίζειν 515, 529 f., 534, 545, 551,
 553–555, 557 f., 560
- ἐξουσία 7, 34, 332, 334, 336, 338
- ἔρω 493–495, 499, 502–504, 506, 508 f.,
 512, 515 f.
- εὐαγγέλιον 35, 118, 181 f., 185 f., 189,
 204, 208, 265, 270 f., 273, 280–283,
 286 f., 295, 298, 308, 329, 333, 396,
 459, 470
- ἦθος 247, 249, 357
- Κύριος 114, 329 f., 332 f., 339, 389 f.,
 392, 398–401, 403, 548
- νόμος 33, 171, 199, 202 f., 205, 207 f.,
 446, 448, 518
- πάθος 239, 249, 349, 351, 502
- πίστις 34, 202, 255, 366, 444, 447, 450,
 455, 461–463, 515, 529, 557
- πολίτευμα 156, 330, 474–478
- συναγωγή 327
- φιλία 173, 250 f., 355–358, 365, 493,
 495, 506, 516
- Χριστιανοί 181, 328, 395 f.
- ψυχή 151, 247, 249, 336, 350, 352,
 554

Lateinische Begriffe

- amor* 493 f., 498, 508
- caritas* 492–494, 506–508, 518 f.
- conditio humana* 14, 60, 299, 307
- homo novus* 4, 83–86, 89–94
- homo religiosus* 4, 25, 85–88, 90, 92
- Imperium Romanum/Roman Empire* 22,
 28, 30, 90 f., 93 f., 168, 243, 272, 282,
 291, 325–327, 329, 332–334, 338, 413,
 416, 457, 474, 478, 480
- narratio* 131, 133, 136, 139, 143 f.
- propositio generalis* 167, 170, 295, 298,
 321, 370